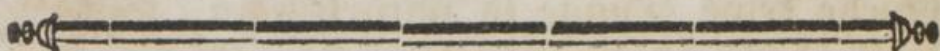


ich dich einst grüßen. Sey getrost in Gott,
 liebe Schwester, und gedenke auch

Deines

Mülheim, schwachen, doch in Gott
 den 16. Nov. 1747. verbundenen Bruders.



Der 89ste Brief.

Trostvolle Anweisung an einen kranken Bruder:
 daß Jesus sein Heil und ewiges Leben sey.

Herzlich geliebter Bruder N.!

Deine anhaltende und zunehmende Leibes-
 schwachheit habe ich eines Theils mitleidig
 vernommen; denn weil ich dich liebe, so nehme
 ich von Herzen Theil an deinen Leiden; weil
 ich aber deine Seele unvergleichlich mehr
 liebe, als deinen Leib und natürliches Leben,
 so vereinige ich mich mit den lebens- und
 anbethungswürdigen Absichten Gottes über
 dir. Ja, in diesem Theil tröstets und erfreuets
 mich nicht wenig, daß der süße Gott und
 Menschenfreund es so gut mit dir gemeynet,
 und es so herrlich hinaus führet. Er sah deine
 Gefahr, und rückte dich mit Macht vom
 Herunterstürzen zu sich; weil er aber stark
 rückte und anfaßte, so soll der tödtliche Kör-
 per eine kleine Weile das Leiden fühlen, zu
 seiner

seiner Zeit aber und in Ewigkeit, sammt der unsterblichen Seele, dem theuersten Erlöser für seine Erhaltung danken und unendliche Ehre geben. Und sollte dann gleich dieses jammervolle Schattenleben aufhören, das soll uns nicht betrüben. **J**esus ist der wahrhaftige **G**ott, und das ewige Leben, ein freies vergnügendes, unveränderliches, triumphirendes Licht- und Liebeleben, gegen welches dieses Leben, und alles, was Lust und Leben genannt wird, nur Noth und Tod ist.

Dieser ist der **J**esus, lieber Bruder, der für dich sein Blut und Leben hat dahin gegeben: sollten wir nicht willig seyn, auch ein wenig mit ihm zu leiden? Dieser ist der **J**esus, der dich gesuchet, und dich suchend gemacht hat. Eben dieser **J**esus will dein Heil und dein ewiges Leben seyn. O! wie ist er deinem Herzen so nahe! Merkst du es nicht, wie so manches Ach und O! er in deinem Inneren erwecket? Wie er dich von allem Vergänglichem, ja auch von all deinem Elende zu sich rüfet und hinein ladet, indem er auch ein so demüthiges inniges Neigen in dir erwecket, das nur **J**esum begehret zu haben und zu lieben? Also mache es dann, liebes Kind, gib diesem Liebesruf von Herzen Raum! Thue es ohne Bedenken, und bethe an die ewige unverdiente Gnade, die dir angeboten und geschenkt wird. Umsonst sollen dir alle deine Sünden ausgetilget, und der Schooß der göttlichen Gnade und Liebe offen gestellet seyn,

weil JEsus für dich gebethen. O! so schmiege und senke dich in diesen Liebeschooß hinein, so wie du bist; thue es den ganzen Tag, ja bis in Ewigkeit. Er rüfet, suchet und erwartet dich den ganzen Tag als ein Hirte; suche und erwarte du ihn auch den ganzen Tag als sein Schäflein, und lege dich recht auf ihn und in ihn, bis daß er dich auf seine Achseln nehmen, und in den ewigen Schafstall der Herrlichkeit hinein tragen wird. Amen, Halleluja!

Ich grüße und küsse dich im Geist; ich lege dich in JEsu Arme nieder, und werde in meinem Gebeth deiner nicht vergessen. Die hiesige lieben Kinder grüßen dich auch gar herzlich, und wünschen dir, nebst mir, die beständige Unterstützung, Gnade und Segen des HErrn JEsu, bis zum seligen Ende! Gestreu ist er, der dich berüfet; er wird es auch thun. Ich verbleibe

Dein

Mülheim, geneigter Fürbitter und
den 16. Nov. 1747. Mitbruder,

Der